

Sir Karl R. Popper,

in der NS-Zeit aus Wien emigriert, lehrte in London Philosophie. Er beharrte auf der **Unsicherheit allen Wissens:**

„Dieses Bewusstsein führt zu einer ... Haltung, in der wir die Hilfe eines Anderen suchen müssen und ihn einladen, unsere Vorschläge zu kritisieren. In anderen Worten: diese Haltung führt zu einer Zusammenarbeit mit Anderen auf der Basis der Gleichheit. Sie ist also die eigentliche Grundlage der Demokratie. Diese Idee der Toleranz, die auf unserer Unwissenheit beruht, war schon eine Idee Voltaires. Wir müssen sie wieder zum Leben erwecken.“

Karl Popper, Aufklärung und Kritik 2/1994 (S. 38 ff.)

Was heißt das für unsere Schule?

- Der sicherwissende Lehrer tritt zurück.
- Die Arbeit des einzelnen Kindes an seinem Wissen tritt hervor.
- Die Zusammenarbeit mit Anderen ist das Zentrum.

Zum Selbstdenken und Gemeinsamdanken gehören Mut und Standhaftigkeit. Beides zu erwerben ist nur in einem Klima von wechselseitiger Wertschätzung möglich.

Anmelde-Unterlagen und weitere Informationen unter

www.k-p-schule.de
069 – 97786478
mail@k-p-schule.de

Olof Palme-Str. 13, 60439 Frankfurt



Träger:

Gemeinnütziger Schulverein
Karl-Popper-Schule e.V.
Winterbachstr. 5a
60320 Frankfurt am Main



Die Zielgruppe

Im Mittelpunkt aller Bemühungen der Karl Popper-Schule stehen begabte Kinder und Jugendliche, ausdrücklich auch solche, auf deren besondere Bedürfnisse in Regelschulen nicht ausreichend Rücksicht genommen werden kann. Die weitgehende Neuorganisation von Unterricht ermöglicht es, jedes Kind auf seinem individuellen Lern- und Entwicklungsstand anzunehmen. **Individuelle Förderung ist daher kein Zusatz außerhalb des Regelunterrichts, sondern ein Lernweg für Alle.**

Ausdrücklich wird unter Begabungsförderung nicht die Hinführung zu exzellenten Leistungen, sondern die Balance zwischen kognitiver Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit verstanden. Initiative, Urteilsfähigkeit und Selbstvertrauen sind Voraussetzungen dafür, dass Begabung sich entfalten kann. Unsere Schule baut auf der mehr als 20-jährigen Erfahrung des Instituts für Leistungsentwicklung (IGL) auf, das diese Balance in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellt.

Ganztagsschule

Offener Beginn ab 7.30 Uhr mit Frühstück
Verlässliche Betreuung bis 16.00 Uhr

Die Lerngruppen

Die Lerngruppen der Sekundarstufe I umfassen je zwei Jahrgangsstufen (Stufen 1 – 3). Die Verweildauer in einer Stufe liegt zwischen einem und drei Jahren. Die Arbeitsformen des Unterrichts (Vortrag, individuelles Arbeiten, Kleingruppenarbeit) liegen für alle Stufen parallel, so dass Mobilität zwischen den Stufen möglich ist.

Die tägliche Projektarbeit der Stufen führt die Fächer Musik, Kunst, Sport und Fremdsprachen zusammen. In der ersten Stufe wird Englisch, in der zweiten Französisch gesprochen. Eine dritte Fremdsprache wird ab der dritten Stufe angeboten.

Die Nutzung von Informationstechnologien und die Kompetenz zum Umgang mit ihnen sind zentral für die Arbeit der KPS, nicht nur in der unterrichtlichen Arbeit, sondern auch bei der Arbeit mit Archiven und Kommunikationsforen auf verschiedenen Ebenen.

Der Unterricht

Im Mittelpunkt steht eine in Deutschland neue Form der individuellen Förderung, die es möglich macht, die Entwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler von dem Lernfortschritt einer Klasse zu lösen.

Der Unterricht greift Methoden der Hochbegabtenförderung auf, wendet sie aber auf begabungsheterogene Gruppen an. **Er bietet Chancen für individuelle Beschleunigung, aber auch für Verlangsamung, wenn besondere Bedürfnisse dies nahelegen** - wie etwa nach früher Einschulung und mehrfachem Springen, nach längerer Krankheit oder Umzug aus einem anderen Bundesland.

Die Karl-Popper-Schule will sicherstellen, dass ihre Schülerinnen und Schüler Eigeninitiative und persönliches Engagement für ihre Lernarbeit entwickeln und die Kooperation mit Anderen für sie zur Chance und Erweiterung wird.